

Beiheft

2

S 284

1373 April 9 [in vigilia Palmarum].

[584]

Berthold von Sotern, Edelknecht, bekundet, von dem Rheingrafen Johann, Wildgrafen zu Duren, als erbliches Lehen erhalten zu haben das Dorf u. Gericht zu Friedelshusen (Friedelhausen, Bayrische Pfalz bei Wolfstein). Er hat dort an Zinsen ohne eynen pennig 3 Schill. Trierischer (?) Pfennige und 9 Kappen und $7\frac{1}{2}$ Mutteln (Scheffel) Früchte, nämlich das Drittel Korn, 2 Teile Hafer und 1 Firnczel Korn; auch hat er dort 4 Hüfer, von denen er im Todesfall das Besthaupt erhält. Die Armenleute in demselben Dorfe sind Zogeslude und ist zog mit mynen hern von Veldenczen und schidet dy bach myn gerechte und myns heren gerechte von Veldenczen. Wenn seine armen Leute hinter den Herrn von Veldencz ziehen wollen, so darf er sie nicht daran hindern, ebenjowenig auch umgekehrt der Herr von Veldencz. Wenn ein oder mehrere der Zogesleute ihre Wagen geladen haben u. von einem Gebiete auf das andere übergehen wollen und dann der Herr von Veldencz oder seine Amtleute oder er, B. v. S., und seine Amtleute dazu kämen, so sollen sie nicht nur nicht dies verhindern, sondern helfen schalden an den hindersten redderen und sulden ymme an helfen, daz et getuglich zuge wirdt off des andern heren gerecht off den zog, daz wysent dy huber da vor eyn recht.

Kopie 15. Jhdts. Dhaun 1212 b S. 18.

354